

Vorlesungsverzeichnis

M.A. Medienwissenschaft

Winter 2019/20

Stand 13.07.2020

M.A. Medienwissenschaft	4
Studienmodule	4
1968	4
Basismodul Medienwissenschaft	4
Bildtheorie	5
Bildwissenschaft: Decolonize Weimar	5
Kulturtechniken	7
Kulturtheorien	8
Media and Politics	8
Mediale Historiografien/Wissensgeschichte	8
Mediale Welten	8
Medienanthropologie	8
Medien der Staatlichkeit	8
Medien des Denkens	11
Medienphilosophie	11
Mediensoziologie	11
Medien und Demokratietheorie	11
Migration der Dinge	11
Ordnung stiften	11
Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	11
The Coming Catastrophe	12
Transcultural Cinema	12
Wahrheit und Wirksamkeit 1	13
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	13
Wissenschaft und Kunst	14
Projektmodule	14
Archiv- und Literaturforschung 2	15
Bauhaus.Intermedia	16
Kulturtechniken	16
Kulturwissenschaftliches Projektmodul	16
Mediale Welten 1	16
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2	16
Politische Ästhetik	16
Kulturtechniken 2: Mediensubjekte	16

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1: Das Gesetz der Serie	16
Medienphilosophie 2	17
Kolloquien	18

M.A. Medienwissenschaft

Begrüßungsveranstaltung Medienmanagement (M.A.):

Donnerstag, 17. Oktober 2019, 12.00 Uhr, Gelber Saal, Albrecht-Dürer-Straße 2

Projektbörse

Donnerstag, 17. Oktober 2019, ab 14.00 Uhr, Hörsaal, Karl-Haußknecht-Straße 7

14.00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14.15 Uhr • Medienphilosophie, Prof. Cuntz

14.30 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Ladewig

14.45 Uhr • Theorie medialer Welten, Dr. Leyssen, F. Klemstein, J. Hess

15.00 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

15.15 Uhr • Archiv- und Literaturforschung, Prof. Paulus

15.30 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Krivanec

15.45 Uhr • Bildtheorie, Jun.-Prof. Bee

16.00 Uhr • Dozentur Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch

Ab 16.15 Uhr • Vorstellung der B.A.- und M.A.-Lehrveranstaltungen des Fachbereichs Medienmanagement

Studienmodule

1968

1968

Modulverantwortlicher: Dr. Leander Scholz

Basismodul Medienwissenschaft

Media Studies (Basic Module)

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

445410 Basismodul Medienwissenschaft

A. Ziemann

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 22.10.2019

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Die Einführungsveranstaltung vermittelt grundlegende wie zentrale Theorien der Medien- und Kulturwissenschaft, etwa von: Walter J. Ong, Sybille Krämer, Niklas Luhmann oder Bruno Latour. Dabei soll untersucht und diskutiert werden, welcher Medienbegriff den Theorieansätzen zugrunde liegt und auf welche Problemstellung abgezielt wird. Zum Ende der Veranstaltung werden die BA-Arbeiten der TeilnehmerInnen unter explizit medienwissenschaftlicher Perspektive präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Leistungsnachweis

Aktive, regelmäßige Teilnahme; Referat; Forschungsvortrag

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Bildwissenschaft: Decolonize Weimar

Decolonize Weimar

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

419240029 decolonize Weimar 1: Entwicklung eines Stadtrundgangs

J. Bee

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 24.10.2019

Beschreibung

In den beiden eng aufeinander abgestimmten LVs des Studienmoduls Decolonize Weimar erarbeiten wir einen Stadtrundgang, der Spuren kolonialen Wirkens lokal sichtbar macht. Die deutsche Kolonialgeschichte wurde lange aufgrund ihrer verhältnismäßigen Kürze in der öffentlichen Wahrnehmung und Schuldbildung vernachlässigt – dabei war das deutsche Kolonialreich zwischenzeitlich flächenmäßig das drittgrößte der Welt. Durch die Klage der Herero und Nama aus Namibia wegen des an ihnen begangenen Völkermord (1904-1908) sowie aufgrund Debatten um Restitution von Museumsobjekten hat sich dies in den letzten Jahren verändert und es ist eine breitere gesellschaftliche Debatte entstanden. Nicht nur in Hafenstädten wie Hamburg oder in großen Museumsprojekten wie dem Humboldtforum in Berlin lassen sich Kolonialspuren nachweisen. Viele Orte sind auch heute noch unausgewiesene Verkörperungen des kolonialen Projektes, das sich in die städtischen Strukturen eingeschrieben hat.

Welche Denkmäler, Straßennamen und Orte verweisen auf Kolonialbegeisterung und Kolonialstreben in Weimar? Welche Weimarer Akteur*innen – etwa Großherzog Carl Alexander von Weimar-Sachsen-Eisenach – waren aktive Unterstützer der deutschen Kolonialbewegung? Diese lokalen Perspektiven sollen mit dem globalen Projekt des Kolonialismus, seinen weltanschaulichen und historischen Grundlagen verzahnt betrachtet werden. Dazu erarbeiten wir uns theoretische Perspektiven auf Kolonialismus, Postkolonialismus und Dekolonisierung durch Lektüren und die Diskussion von Filmen. Ziel ist es, heutige gesellschaftliche Ausschlüsse, Fluchtbewegungen und strukturelle Gewalt mit dem weltanschaulichen Projekt zu Kolonialismus zu verbinden und dies in den Stadtrundgang einzutragen. Es soll so auch eine Sensibilisierung für aktuelle Rassismen erfolgen. Rassismus ist eine Grundlage von Kolonialismus; durch ihn wurde ein System der Ungleichheit entwickelt, gerechtfertigt und stabilisiert. Wie können wir heute antirassistische Perspektiven mit historischen Erinnerungsorten verbinden, um so einer Normalisierung kolonialer Orte bzw. der Amnesie deutscher Kolonialherrschaft entgegen zu wirken? Wie können wir ein Gegengedächtnis in der Stadt sichtbar machen? Welche Konzept kann es dafür geben, Stadt anders zu begehen – im wahrsten Sinne des Wortes. Der Stadtrundgang soll neue Perspektiven auf Stadt und eine aktive öffentliche Auseinandersetzung mit der anhaltenden Kontinuität kolonialen Gedankenguts ermöglichen. Vorbild dafür sind dekoloniale Stadtrundgänge in Berlin, Erfurt und Jena (<https://decolonizeerfurt.wordpress.com>).

Welche Ästhetiken und Medien können heute nicht nur ein Gedenken an Opfer der brutalen Kolonialherrschaft an einzelnen Orten ermöglichen, sondern auch die Stadt als komplex vernetztes Archiv verschiedener historischer Bewegungen sichtbar machen?

Denkbar sind hier die Entwicklung eines Audioguides, ein gemeinsam verantworteter Dokumentarfilm, eine Ausstellung oder eine Kombination dieser und weiterer verschiedener Medienformen und Formate der diskursiven und/oder künstlerischen Intervention. Die Lehrveranstaltung ist explizit für Studierende aller Fakultäten geöffnet und möchte diskursive Formate mit kreativen und medialen Formaten verschränken. Das Thema kann

stadtplanerisch, architekturhistorisch und- theoretisch, medienwissenschaftlich, künstlerisch, gestalterisch, ingenieurwissenschaftlich, historisch etc. adressiert und bearbeitet werden. In interdisziplinären Gruppenarbeiten werden Recherchen in Archiven und Bibliotheken durchgeführt, die dann in ein gemeinsam erarbeitetes mediales Konzept umgesetzt werden.

Voraussetzungen

Motivation zu Projektarbeit, Diskussion, kritischem Denken

Leistungsnachweis

Projektarbeit

419240030 decolonize Weimar 2: Lektüren und Filme

J. Bee

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 24.10.2019

Do, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Vortrag von Jana Bonn zu "Erinnerungspolitik nach dem Nationalsozialismus", 09.01.2020 - 09.01.2020

Beschreibung

In den beiden eng aufeinander abgestimmten LVs des Studienmoduls Decolonize Weimar erarbeiten wir einen Stadtrundgang, der Spuren kolonialen Wirkens lokal sichtbar macht. Die deutsche Kolonialgeschichte wurde lange aufgrund ihrer verhältnismäßigen Kürze in der öffentlichen Wahrnehmung und Schulbildung vernachlässigt – dabei war das deutsche Kolonialreich zwischenzeitlich flächenmäßig das drittgrößte der Welt. Durch die Klage der Herero und Nama aus Namibia wegen des an ihnen begangenen Völkermord (1904-1908) sowie aufgrund Debatten um Restitution von Museumsobjekten hat sich dies in den letzten Jahren verändert und es ist eine breitere gesellschaftliche Debatte entstanden. Nicht nur in Hafenstädten wie Hamburg oder in großen Museumsprojekten wie dem Humboldtforum in Berlin lassen sich Kolonialspuren nachweisen. Viele Orte sind auch heute noch unausgewiesene Verkörperungen des kolonialen Projektes, das sich in die städtischen Strukturen eingeschrieben hat.

Welche Denkmäler, Straßennamen und Orte verweisen auf Kolonialbegeisterung und Kolonialstreben in Weimar? Welche Weimarer Akteur*innen – etwa Großherzog Carl Alexander von Weimar-Sachsen-Eisenach – waren aktive Unterstützer der deutschen Kolonialbewegung? Diese lokalen Perspektiven sollen mit dem globalen Projekt des Kolonialismus, seinen weltanschaulichen und historischen Grundlagen verzahnt betrachtet werden. Dazu erarbeiten wir uns theoretische Perspektiven auf Kolonialismus, Postkolonialismus und Dekolonisierung durch Lektüren und die Diskussion von Filmen. Ziel ist es, heutige gesellschaftliche Ausschlüsse, Fluchtbewegungen und strukturelle Gewalt mit dem weltanschaulichen Projekt zu Kolonialismus zu verbinden und dies in den Stadtrundgang einzutragen. Es soll so auch eine Sensibilisierung für aktuelle Rassismen erfolgen. Rassismus ist eine Grundlage von Kolonialismus; durch ihn wurde ein System der Ungleichheit entwickelt, gerechtfertigt und stabilisiert. Wie können wir heute antirassistische Perspektiven mit historischen Erinnerungsorten verbinden, um so einer Normalisierung kolonialer Orte bzw. der Amnesie deutscher Kolonialherrschaft entgegen zu wirken? Wie können wir ein Gegengedächtnis in der Stadt sichtbar machen? Welche Konzept kann es dafür geben, Stadt anders zu begehen – im wahrsten Sinne des Wortes. Der Stadtrundgang soll neue Perspektiven auf Stadt und eine aktive öffentliche Auseinandersetzung mit der anhaltenden Kontinuität kolonialen Gedankenguts ermöglichen. Vorbild dafür sind dekoloniale Stadtrundgänge in Berlin, Erfurt und Jena (<https://decolonizeerfurt.wordpress.com>).

Welche Ästhetiken und Medien können heute nicht nur ein Gedenken an Opfer der brutalen Kolonialherrschaft an einzelnen Orten ermöglichen, sondern auch die Stadt als komplex vernetztes Archiv verschiedener historischer Bewegungen sichtbar machen?

Denkbar sind hier die Entwicklung eines Audioguides, ein gemeinsam verantworteter Dokumentarfilm, eine Ausstellung oder eine Kombination dieser und weiterer verschiedener Medienformen und Formate der diskursiven und/oder künstlerischen Intervention. Die Lehrveranstaltung ist explizit für Studierende aller Fakultäten geöffnet und möchte diskursive Formate mit kreativen und medialen Formaten verschränken. Das Thema kann stadtplanerisch, architekturhistorisch und- theoretisch, medienwissenschaftlich, künstlerisch, gestalterisch, ingenieurwissenschaftlich, historisch etc. adressiert und bearbeitet werden. In interdisziplinären Gruppenarbeiten werden Recherchen in Archiven und Bibliotheken durchgeführt, die dann in ein gemeinsam erarbeitetes mediales Konzept umgesetzt werden.

Voraussetzungen

Motivation an Projektarbeit, Diskussion, kritischem Denken

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Kulturtechniken**Cultural Techniques**

Modulverantwortliche: Vertret.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

419240005 Indigenous – Postcolonial – Subaltern**R. Ladewig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 22.10.2019

Beschreibung

UPDATED Sept. 3, 2019

Unter dem Titel „Indigenous – Postcolonial – Subaltern“ widmet sich das Seminar Theorieansätzen und Forschungskonzepten, die das westliche Denken seit einigen Jahrzehnten herausfordern und die desaströsen Implikationen dieses Denkens mit seinen hegemonialen Strukturen gegenüber anderen Formen von Wissen und Sein offenlegen. Zur Diskussion stehen insbesondere die Folgen einer westlich-dominanten Onto-Epistemologie, die derzeit in den Debatten um den anthropogenen Klimawandel und die damit verbundenen Vorstellungen vom Ende der Welt und/oder der Menschheit zusammenlaufen. Die Seminarlektüren kombinieren Grundlagentexte der Postcolonial Studies (Dipesh Chakrabarty, Gayatri Chakravorty Spivak etc.) mit Fallstudien aus den indigen informierten STS (Kim TallBear), der Ethnografie (Eduardo Kohn), der Anthropologie (Eduardo Viveiros de Castro; Boaventura de Sousa Santos) und der indigenen Rechtsgeschichte (Vine Deloria, Jr.) mit dem Ziel, die Genealogien eines „anderen Denkens“ nachzuzeichnen. Das Seminar ist als Ergänzung zur Ringvorlesung „The Coming Catastrophe“ entworfen.

Voraussetzungen

Active participation in course discussions is required.

Leistungsnachweis

Active participation in course discussions, presentation and thesis or term paper.

419240031 Günther Anders: Die Antiquiertheit des Menschen**N. Franz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 23.10.2019

Beschreibung

Das Seminar nähert sich dem Philosophen Günther Anders als Vordenker einer gesellschaftlich engagierten Medientheorie. Mit seiner „Antiquiertheit des Menschen“ lieferte Anders nicht nur eine technik- und kulturkritische Analyse der westlichen Nachkriegsgesellschaften, die spätere Thesen von Marshall McLuhan und Jean Baudrillard vorwegnimmt. Unter dem Eindruck der nuklearen Bedrohung wird hier zudem die potentielle Selbstvernichtung des

Menschen zum Einsatzpunkt eines philosophischen Denkens, das in gegenwärtigen Diskursen eine Zuspitzung erfährt. Im Seminar soll Anders' Technikphilosophie vor dem Hintergrund der Geschichte der Psychotechnik gelesen werden, dessen Mitbegründer William Stern Anders' Hauptwerk gewidmet ist.

Voraussetzungen

Seminar Teilnehmer/innen verfassen im Laufe des Semesters drei kurze Essays

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme and Seminar-Diskussionen, Referat mit Verschriftlichung/Hausarbeit

Kulturtheorien

Cultural Theories

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Media and Politics

Media and Politics

Modulverantwortlicher: Dr. habil. Leander Scholz

Mediale Historiografien/Wissensgeschichte

Media Historiographies/History of Science

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Henning Schmidgen und Prof. Dr. Jörg Paulus

Mediale Welten

Media Worlds

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medienanthropologie

Media Anthropology

Modulverantwortliche: Katerina Krtilova

Medien der Staatlichkeit

Media of Statehood

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Engemann

419240032 Bauhaus Digital Masterclass - Digitale Staatlichkeit

C. Engemann

Veranst. SWS:

2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 22.10.2019
 Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vortrag, 24.10.2019 - 24.10.2019
 Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 25.10.2019 - 25.10.2019
 Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vortrag, 28.11.2019 - 28.11.2019
 Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 29.11.2019 - 29.11.2019
 Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vortrag, 05.12.2019 - 05.12.2019
 Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 06.12.2019 - 06.12.2019
 Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vortrag, 23.01.2020 - 23.01.2020
 Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 24.01.2020 - 24.01.2020

Beschreibung

Die Bauhaus Digital Masterclass bringt dreimal pro Semester renommierte nationale und internationale Forscher und Lehrende für ein eintägiges Blockseminar an die Bauhaus Universität Weimar. Die Seminare widmen sich Grundlagenfragen der Digitalisierung im Schnittfeld zwischen Architektur, Design und Medien und richten sich an Studierende aller Fakultäten der Bauhaus Universität Weimar.

Das Thema der Bauhaus Digital Masterclass im Wintersemester 2019 ist die digitale Staatlichkeit. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach der Gegenwart, Geschichte und Zukunft der Staatlichkeit unter digitalen Bedingungen. Im Rahmen von Blockseminaren mit Gästen werden Form, Rolle und Funktion von Staatlichkeit im Zusammenhang mit Computern und digitalen Netzen untersucht.

Ende Oktober kommt der Germanist Adrian Daub von der Stanford University nach Weimar und gibt ein Seminar Seminar Statehood, Sovereignty and the Queer Body in the Digital Age. Diese Veranstaltung wird in englischer Sprache stattfinden, Adrian Daub spricht aber auch Deutsch und kann Fragen in beiden Sprachen beantworten.

Im Dezember gibt der Soziologe Ricky Wichum von der ETH Zürich ein Seminar zum Spannungsverhältnis Computer und Verwaltung. Das Seminar wird in deutscher Sprache stattfinden.

Im Januar gibt der Medienwissenschaftler Florian Sprenger von der Goethe-Universität Frankfurt ein Seminar zum autonomen Fahren. Das Seminar findet in deutscher Sprache statt.

Die Blockseminare werden durch ein wöchentliches Grundlagenkolloquium Digitalisierung begleitet, in dem Texte und Materialien der Masterclasses vor- und nachbereitet werden. Darüber hinaus sind Studierende mit BA- oder MA-Arbeiten mit Digitalisierungsbezug eingeladen ihre Arbeiten vorzustellen.

Bemerkung

1. Termin

Datum: 24.10.19 19:00 - Vortrag: Statehood, Sovereignty and the Queer Body in the Digital Age

Vortragender: Adrian Daub (Stanford University)

Datum: 25.10.19 – 9:30-16:00 - Seminar: Queer across borders — a look back; Trans bodies, transnational systems; Sexual Orientation as a computational problem

Lehrender: Adrian Daub (Stanford University)

Ort: Berkaer Straße 1

2. Termin

Datum: 28.11.2019 19:00 - Vortrag: State of/in China's Cyberspace

Vortragende: Katharin Tai (MIT) Datum: 29.11.2019 – 9:30-16:00 Seminar: Unerwünschte Informationen; Chinas Socialcredit-Dystopie; Autokratie und Datenschutz

Lehrende: Katharin Tai (MIT)

Ort: Berkaer Straße 1

3. Termin

Datum: 05.12.19 19:00 - Vortrag: Simulation and Sovereignty - The Politics of a High Performance Computing Center

Vortragender: Ricky Wichum (ETH Zürich)

Datum: 06.12.19 - 9:30-16:00 Seminar: Der Computer und das Ende des Staates (1970); Bürokratie und Rechnerarchitektur (1990); Metacomputing (2000)

Lehrender: Ricky Wichum (ETH Zürich)

Ort: Berkaer Straße 1

4. Termin

Datum: 15.01.20 15:00- 17:00 Bauhaus Digital Masterclass Special Seminar: The abstract subject

Lehrende: Olga Goriunova

Ort: IKKM

5. Termin

Datum: 23.01.20 19:00 - Vortrag: Autonomous Cars - On the Future of Algorithmic World-Making

Vortragender: Florian Sprenger (Goethe Universität Frankfurt)

Datum: 24.01.20 - 9:30-16:00 Seminar: Die Autonomie der Automaten, Die Dispositive der Mobilität, Die Souveränität des Fahrers

Lehrender Florian Sprenger (Goethe Universität Frankfurt)

Ort: Berkaer Straße 1

Leistungsnachweis

Teilnahme, Protokoll, Hausarbeit

419240033 Medien & Staatstheorien

C. Engemann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 22.10.2019

Beschreibung

Das Lektüreseminar Medien & Staatstheorien untersucht das Phänomen neuzeitlicher Staatlichkeit anhand ausgewählter Texte und Quellen. In Verfahren des Close-Reading werden dabei einzelne Texte ausführlich und gemeinsam im Seminar gelesen und diskutiert. Bestandteil der gemeinsamen Lektürearbeit werden Auschnitte aus folgenden drei Büchern:

Thomas Hobbes: Der Leviathan

G.F.W. Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts

Michel Foucault: Vorlesungen zur Gouvernementalität

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat (Projektvorstellung), Hausarbeit

Medien des Denkens

Media of Thinking

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

Medienphilosophie

Media Philosophy

Modulverantwortlicher: Nicolas Oxen (M.A.)

Mediensoziologie

Media Sociology

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Medien und Demokratietheorie

Media and democratic theory

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Migration der Dinge

Migration of Things

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

Ordnung stiften

Establishing and causing order

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität

Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

The Coming Catastrophe

Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

419240013 The Coming Catastrophe (Lecture Series)

N. Franz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 22.10.2019

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 18.11.2019 - 18.11.2019

Beschreibung

Die anthropogene Klimakatastrophe stellt eine Herausforderung an Forschende, Lehrende und Studierende aller Disziplinen. Wie dieser Herausforderung zu begegnen ist und welche unterschiedlichen Positionen und Vorschläge sich dazu in den verschiedenen Fachrichtungen finden, danach soll im Rahmen dieser Ringvorlesung gefragt werden. Studierende sollen hierdurch zum einen dazu motiviert werden, die eigene Fachkultur zu verlassen und andere Ansätze kennenzulernen, und zum anderen dazu angeregt werden, die Arbeitsweisen, Forschungsbereiche, Themen und Methoden der eigenen Disziplin zu verändern und entsprechend der drängenden Probleme unserer Zeit neu auszurichten. Die Herausforderung besteht nicht zuletzt darin, neue Formen des Gemeinsam-Denkens und Gemeinsam-Handelns zu entwickeln, die der Größe der Aufgabe gerecht werden.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Besuch des dazugehörigen Seminars

419240014 The Coming Catastrophe. Theoretical Perspectives

N. Franz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 22.10.2019

Beschreibung

Das Seminar stellt begleitende und ergänzende Texte zur Ringvorlesung "The Coming Catastrophe" zur Diskussion.

Voraussetzungen

Each student will present three short reading responses throughout the course.

Leistungsnachweis

Active participation in course discussions, presentation and thesis or term paper.

Transcultural Cinema

Transcultural Cinema

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Wahrheit und Wirksamkeit 1

Truth and effectiveness 1

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste

Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

419240015 Figuren in der Reformbewegung um 1900: Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow

A. Drechsler, S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Erster Termin bereits am 15.10.2019, 15.10.2019 - 15.10.2019
Di, wöch., 17:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 22.10.2019

Beschreibung

Van de Velde, Vogeler und Grunow sind inhaltliche und methodische Koordinaten des Seminars. Wir wollen ihr historisches Wirken in der Entwicklung der Moderne erforschen, vor allem aber sind sie uns Anregung für die Praxis von Lehre und Forschung. In experimenteller Aneignung und Weiterführung ihrer Arbeit wollen wir Studieren als eine flexible Austauschbewegung über die klassischen Disziplinen hinaus erproben (z.B. Naturwahrnehmung; Kunstwahrnehmung, Weltwahrnehmung; Hörspaziergänge, Spaziergangswissenschaft, analoge, digitale Aufzeichnungsformen und -formate; Erkundungen von Formen und Funktionen usw.). Wir wollen zuerst die historischen Reformbewegungen um 1900 kennen lernen (Besuche des Neuen Museums, Nietzsche Archivs, Bauhaus-Museum). Vom 8.-15.11.2019 begeben wir uns für eine Woche in die Künstlerkolonie Worpswede, wo wir in den Künstlerhäusern Worpswede (Künstlerhäuser Worpswede e.V.) leben und arbeiten werden und wo wir die Reformbewegungen um Heinrich Vogeler und seinen Kreis (und die Überschneidungen mit den Weimarer Kreisen) kennen lernen. Vor allem aber arbeiten wir dort in einer konzentrierten Form projektförmig. Neben der Erkundung des historischen Künstlerdorfs wollen auch dessen Praxis für unsere Gegenwart erproben und produktiv nutzen. JedeR Studierende entwickelt ein Projekt zu einem Themenbereich, einem Material oder zu einer Fragestellung, das im Laufe des Semesters ausgearbeitet wird. Wir arbeiten nach einem festen Tagesplan in dem unterschiedliche Tätigkeiten, auch die Notwendigkeiten des Alltags, wie Essen und Phasen des Spiels und der Erholung einen festen Platz finden sollen. Darin wird der umfassende Gestaltungsaspekt der reformerischen Bewegungen konkret erfahr- und reflektierbar.

Abgeschlossen wird das Modul mit einer Präsentation bzw. Ausstellung in einem selbst gewählten Format.

Der Kurs findet in Kooperation mit dem Thüringer Modellprojekt „Achtsame Hochschulen in der digitalen Gesellschaft“ (www.achtsamehochschulen.de) statt. Angegliedert an das Projekt ist ein wöchentlicher MBST-Kurs (Mindfulness-Based Student Training). Dabei handelt es sich um ein Programm, das im Rahmen des Thüringer Modellprojekts speziell für Hochschulen konzipiert wurde. Es basiert auf dem von Jon Kabat-Zinn an der University of Massachusetts (USA) in den achtziger Jahren entwickelten MBSR-Training (Mindfulness-Based Stress Reduction/ Stressbewältigung durch Achtsamkeit), das heute weltweit etabliert und umfassend evaluiert ist. Das Besondere des Thüringer Hochschulformats MBST besteht darin, dass es das von Kabat-Zinn im klinischen Kontext entwickelte Achtsamkeitstraining an den akademischen Bildungskontext anpasst und um zielgruppenspezifische Übungen und Themen für Studierende (z.B. Prüfungsangst, Prokrastination, Studienmanagement, Umgang mit digitalen Medien, digital detox) ergänzt. Der Kurs findet wöchentlich statt, mit einem zusätzlichen Praxistag. Die Termine werden bei der ersten Sitzung organisiert. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Voraussetzungen

Teilnahme an der Exkursion nach Worpswede vom 8.-15.11.2019, Teilnahme am MBSR-Training.

Leistungsnachweis

Entwicklung eines eigenen Projekts im Kontext der Themenstellungen des Studienmoduls

419240016 Form, Funktion und Figuration in Wahrnehmung und Gestaltung
A. Drechsler, S. Frisch

Veransth. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Erster Termin bereits am 15.10.2019, 15.10.2019 - 15.10.2019
 Di, wöch., 15:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 22.10.2019

Beschreibung

Van de Velde, Vogeler und Grunow sind uns Anregung für die Praxis von Lehre und Forschung. In experimenteller Aneignung und Weiterführung ihrer Arbeit wollen wir Studieren als eine flexible Austauschbewegung über die klassischen Disziplinen hinaus erproben (z.B. Naturwahrnehmung; Kunstwahrnehmung, Weltwahrnehmung; Hörspaziergänge, Spaziergangswissenschaft, analoge, digitale Aufzeichnungsformen und -formate; Erkundungen von Formen und Funktionen usw.). Vom 8.-15.11.2019 begeben wir uns für eine Woche in die Künstlerkolonie Worpswede, wo wir in den Künstlerhäusern Worpswede (Künstlerhäuser Worpswede e.V.) leben und in einer konzentrierten Form projektförmig arbeiten werden. JedeR Studierende entwickelt ein Projekt zu einem Themenbereich, einem Material oder zu einer Fragestellung, das im Laufe des Semesters ausgearbeitet wird. Wir arbeiten nach einem festen Tagesplan in dem unterschiedliche Tätigkeiten, auch die Notwendigkeiten des Alltags, wie Essen und Phasen des Spiels und der Erholung einen festen Platz finden sollen. Darin wird der umfassende Gestaltungsaspekt der reformerischen Bewegungen konkret erfah- und reflektierbar.

Abgeschlossen wird das Modul mit einer Präsentation bzw. Ausstellung in einem selbst gewählten Format.

Der Kurs findet in Kooperation mit dem Thüringer Modellprojekt „Achtsame Hochschulen in der digitalen Gesellschaft“ (www.achtsamehochschulen.de) statt. Angegliedert an das Projekt ist ein wöchentlicher MBST-Kurs (Mindfulness-Based Student Training). Dabei handelt es sich um ein Programm, das im Rahmen des Thüringer Modellprojekts speziell für Hochschulen konzipiert wurde. Es basiert auf dem von Jon Kabat-Zinn an der University of Massachusetts (USA) in den achtziger Jahren entwickelten MBSR-Training (Mindfulness-Based Stress Reduction/ Stressbewältigung durch Achtsamkeit), das heute weltweit etabliert und umfassend evaluiert ist. Das Besondere des Thüringer Hochschulformats MBST besteht darin, dass es das von Kabat-Zinn im klinischen Kontext entwickelte Achtsamkeitstraining an den akademischen Bildungskontext anpasst und um zielgruppenspezifische Übungen und Themen für Studierende (z.B. Prüfungsangst, Prokrastination, Studienmanagement, Umgang mit digitalen Medien, digital detox) ergänzt. Der Kurs findet wöchentlich statt, mit einem zusätzlichen Praxistag. Die Termine werden bei der ersten Sitzung organisiert. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Voraussetzungen

Teilnahme an der Exkursion nach Worpswede vom 8.-15.11.2019

Leistungsnachweis

Entwicklung eines eigenen Projekts im Kontext der Themenstellungen des Studienmoduls

Wissenschaft und Kunst**Science and Art**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Projektmodule

Archiv- und Literaturforschung 2

Archival and Literary Studies 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

419210005 Das Archiv als Habitat

J. Paulus

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 11:00 - 15:00, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 24.10.2019

Beschreibung

Dass Archive Dokumente enthalten und diese bestmöglich erhalten, indem sie je angemessene Infrastrukturen unterhalten, erscheint uns selbstverständlich. Was aber bedeutet es, Archive – im Sinne einer Medienökologie – als Agenturen zu verstehen, in denen Existenzweisen sich wechselseitig ebenso gefährden wie stabilisieren, verfestigen und auflösen, stören und vereinnahmen? Im Seminar werden wir in theoretischer und praktischer Archivarbeit diesen Überlegungen nachgehen.

Leistungsnachweis

Projektarbeit

419240034 „... im großen Gelausche“. Medienwissenschaft hört auf Literatur (von Homer bis Pynchon)

J. Paulus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 23.10.2019

Beschreibung

Immer wieder bezogen und beziehen sich Medienwissenschaftler und -wissenschaftlerinnen im Rahmen ihrer Theoriebildung auf Literatur. Das Seminar macht zunächst mit einigen der medienwissenschaftlich einschlägigen Texten sowie mit den auf sie bezogenen Theorietexten bekannt und fragt dann nach der Eigenheit der jeweiligen Bezugnahme, insbesondere hinsichtlich der Medialität von akustischen Phänomenen.

Leistungsnachweis

Projektarbeit (siehe Plenum)

419240035 Existenzweisen

J. Paulus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 25.10.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 31.01.2020 - 31.01.2020

Beschreibung

In diesem Seminar werden wir die drei einschlägige Texte zur Theorie und Medialität von Existenzweisen lesen und diskutieren (jeweils in der deutschen Übersetzung der französischen Originaltexte): Étienne Souriaux "Die verschiedenen Modi der Existenz" (1943), Gilbert Simondon "Die Existenzweise technischer Objekte" (1989) sowie Bruno Latours "Existenzweisen. Eine Anthropologie der Moderne" (2012).

Leistungsnachweis

Projektarbeit (siehe Plenum)

Bauhaus.Intermedia

Bauhaus.Intermedia

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Kulturwissenschaftliches Projektmodul

Cultural Studies Module

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2

Media/Film Philosophical Project 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Politische Ästhetik

Political aesthetics

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Kulturtechniken 2: Mediensubjekte

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1: Das Gesetz der Serie

Media/Film Philosophical Project 1: The Law of the Series

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medienphilosophie 2

Media Philosophy 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

419210007 Philosophie des Ohrs

C. Voss

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 24.10.2019

Beschreibung

Die abendländische Philosophie neigt im Großen und Ganzen zu einem Primat des Auges und des Sehens und setzt Erkennen mit Durchblick, Einsicht, Klarheit und Transparenz gleich. Auch in ihren Ausdrucksmitteln zielt sie auf metaphorische Verbildlichung und schriftliche Darstellung, die den Vorteil haben, für das Auge Zeichen und Bedeutung zu fixieren - potenziell für die Ewigkeit - und damit den vermeintlich überhistorisch gültigen Aussagen der Philosophie eine entsprechende Ausdrucksform zu geben.

Das Ohr einzubeziehen in philosophische Spekulation läuft Gefahr "nur" Marginales, Vergängliches, Ephemeres, Vorsprachliches, Alltägliches zum Thema zu machen, was zunächst quer steht, zu den Allgemeinheitsansprüchen philosophischer Reflexion. Dennoch gibt es Versuche akustische Phänomene von der Musik (Adorno; Nietzsche) über die Stimme (Derrida, Krämer Serres, Dolar, Kittler) den Sound und Radio (Meyer), Oralität (Ong), Sound (Schulz; Schmitz) etc. philosophisch zu reflektieren, die im Plenum vergleichend gelesen und diskutiert werden und dabei auf eine andere Form des Denkens hin auszuloten sind.

In medienphilosophischer Perspektive sind zudem kunst- und medienästhetische Schriften und Arbeiten im Plenum einzubeziehen und auf ihren Beitrag zu einer Philosophie des Ohrs hin auszuwerten.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu Referaten, aktiver mündlicher Teilnahme, Lektüre

Leistungsnachweis

Referat oder Kurzesay und schriftliche Hausarbeit (20-25 S.)

419240036 Close Listening - Medien des Horchens und Lauschens

M. Siegler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 21.10.2019

Beschreibung

Das Ohr an die Wand gepresst, den Finger auf die Lippen gelegt, den Blick verschwörerisch zum Betrachter gewandt: "Die Lauscherin" (Gemälde von Nicolaes Maes, 1657) zeigt das Hören nicht als passiven Vorgang, sondern als neugierige, zielgerichtete Aktivität, die von einem Interesse getrieben, in Beziehungsgefüge verwickelt, von räumlichen Umständen abhängig und dabei immerzu Gefahren und Risiken ausgesetzt ist.

Ausgehend von solchen Szenen möchte das Seminar die Praktiken des Lauschens und Horchens auf ihr medientheoretisches Erkenntnispotential hin befragen. Dabei steht das lauschende Ohr nie als natürliches Organ für sich; es bildet vielmehr immer schon einen Verbund mit technischen Medien und Artefakten, die das menschliche Gehör für verborgene, unterschwellige oder geheim gehaltene Phänomene empfänglich machen: Ärztinnen horchen mit Stethoskopen ins Körperinnere; Bergleute lauschen mit Geophonen ins Erdreich; Nachrichtendienste überwachen Wohnungen mit Wanzen und Richtmikrofonen. Nicht nur überschreitet das Lauschen die topologische Schwelle von Innen und Außen, sondern oftmals auch ethische, politische und ontologische Grenzen: im

Lauschen treten Privates und Öffentliches, Freund und Feind, Menschliches und Technisches in komplexe Wechselbeziehungen und Machtverhältnisse.

Um diesem vielschichtigen Phänomen nachzugehen, stützt sich das Seminar einerseits auf ausgewählte Texte der Medientheorie und -geschichte zum Horchen und Lauschen, andererseits auf Filme, Fernsehserien und literarische Werke (u.a. Kafkas „Der Bau“, die Serie „The Wire“ und Brian de Palmas „Blow Out“), die den Akt des Horchens und die Figur des Lauschenden prominent verhandeln.

Voraussetzungen

Lektüre- und Diskussionsbereitschaft

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Mündliche Mitarbeit, Präsentationsleistung, Projektarbeit als Modulabschluss

419240037 Ton und/im/zum Film

C. Voss

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 23.10.2019

Beschreibung

Dass das Sehen eines Films erst gelernt werden will, ist anerkannte Voraussetzung jeder Filmtheorie. Dass das Hören von Filmen nicht weniger anspruchsvoll und notwendig ist, um Film als audiovisuelles Geschehen zu verstehen, ist eine weniger verbreitete Einsicht.

Im Seminar wird insbesondere der leitenden Frage nachgegangen, inwieweit Ton (inklusive Musik, Klang, Geräusch, Sound) Filme allererst verräumlicht, mit Schichtungen, Verflechtungen und Abkopplungen ontologischer und narrativer Ebenen und Volumina anreichert, die Filme ihrer Zweidimensionalität ebenso partiell enthebt, wie ihrer bildlichen Eindeutigkeit.

Medienästhetische Analysen des Filmtons werden zudem im Seminar zu filmtheoretischen Herangehensweisen daran bzw. Analysen in einen Dialog versetzt und dabei aktuelle Medientheorien des Akustischen mit aktuellen Filmtheorien des Tons hinsichtlich ihrer Reichweiten und aufschließende Prägnanz verglichen.

Voraussetzungen

Bereitschaft zur Lektüre

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Seminar und ein schriftl. Kurzessay (3-5 Seiten) bzw. Referat

Kolloquien

BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung

J. Paulus

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's / Bachelor's Colloquium
Discussion of theses, preparation for the defense.
Participation by personal application

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

BA/MA-Kolloquium Bildtheorie

J. Bee

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

E. Krivanec

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Kulturtechniken

R. Ladewig

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Termine / Orte werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie

M. Cuntz
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie

A. Ziemann
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, Bauhausstraße 11, Raum 126, 05.12.2019 - 05.12.2019

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

C. Voss

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 26.11.2019 - 26.11.2019

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-thesis. Participation only after individual application.